



Vorsorge- Urintest

Zeitgemäße, einfache und kostengünstige Urindiagnostik mit SOS Urinteststreifen.

Urinteststreifen sind ein modernes medizinisches Hilfsmittel, das einfach, unkompliziert und mit geringem Arbeitsaufwand in kurzer Zeit Aussagen über krankhafte Veränderungen im Organismus erlaubt. Dieser Teststreifen dient zur Bestimmung von Glucose, Protein und Blut im Urin in Eigenanwendung.

Eine Kontrolle dieser drei Stoffe gibt Ihnen wichtige Anhaltspunkte zu Ihrem Gesundheitszustand.

Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung einmal im Jahr bei unter 45-jährigen und halbjährlich bei über 45-jährigen Personen.

Glucose (Zucker): Die Bestimmung dient zur Diagnose der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus).

Protein (Eiweiß): Der Nachweis von Eiweiß im Urin dient zur Diagnose von Nierenerkrankungen.

Blut: Geringe Blutmengen im Urin können auf Erkrankungen der Harnwege (z. B. Blasenentzündung) oder der Niere hinweisen.

Lesen Sie folgende Gebrauchsanweisung und die Auswertung des Urintests vor Durchführung des Tests unbedingt sorgfältig durch!



1 Teststreifen entnehmen



2 2 Sekunden eintauchen



3 rausnehmen, abstreifen



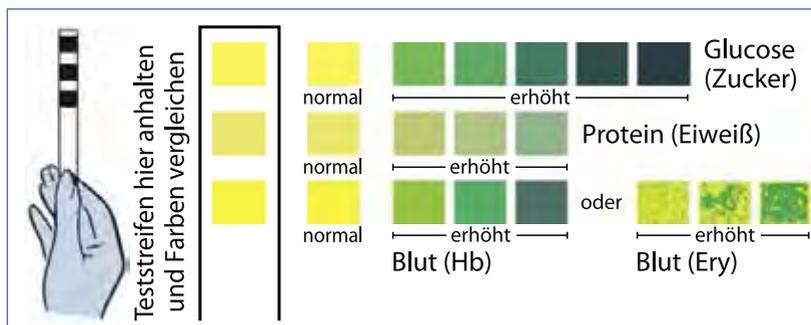
4 1 Minute warten



5 Farbfelder vergleichen



6 Testergebnis notieren



Achtung: Die Verfärbung eines Testfeldes in Richtung grün, die nicht mindestens dem ersten „erhöht“-Farbfeld zuzuordnen ist, ist als normal zu bewerten.

Gebrauchsanweisung:

Führen Sie den Test in Ruhe durch, am besten zu Hause. Der Test sollte etwa 2 Stunden nach einer kohlenhydratreichen Mahlzeit durchgeführt werden, z. B. nach einem Frühstück mit Brot und Marmelade. Während der Menstruation sollte kein Urintest durchgeführt werden.

- 1 Füllen Sie unmittelbar vor dem Test ein sauberes Gefäß etwa zur Hälfte mit Ihrem Urin (am besten einen unbenutzten Einweg-Plastikbecher). Entnehmen Sie danach den Teststreifen aus der Verpackung. Die Verpackung enthält zusätzlich ein Trockenmittel, das nicht für den Test benötigt wird. Bei beschädigter Schutzhülle Streifen nicht verwenden!
- 2 Tauchen Sie die 3 Testfelder des Urinteststreifens ca. 2 Sekunden vollständig in die Urinprobe ein.
- 3 Streifen Sie überschüssigen Urin am Rand des Gefäßes oder auf saugfähigem Papier ab.
- 4 Den Teststreifen waagrecht halten und ca. 1 Minute warten.
- 5 Vergleichen Sie nach der Wartezeit (bei Tageslicht, kein Kunstlicht) die Farben auf dem Teststreifen mit der aufgedruckten Farbskala, in dem Sie den Teststreifen wie in Abbildung 5 neben das Auswertefeld halten. Die Einhaltung der Auswertzeit ist wichtig! (Verfärbungen, die nach mehr als 2 Minuten nach Testbeginn auftreten, sind zu ignorieren.)
- 6 Notieren Sie das Resultat (z. B. durch Ankreuzen auf der Farbskala) und entsorgen Sie den Teststreifen im Hausmüll.



Auswertung des Urintests:

1. Verfärbt sich das Glucose-Testfeld von gelb (=normal) in Richtung grün (=erhöht), so enthält Ihr Urin Glucose, und es besteht der Verdacht auf Zuckerkrankheit.
2. Verfärbt sich das Protein-Testfeld von gelb (=normal) in Richtung gelbgrün (=erhöht), so enthält Ihr Urin Eiweiß, und es besteht der Verdacht auf eine Erkrankung der Nieren.
3. Verfärbt sich das Blut-Testfeld von gelb (=normal) in Richtung grün (=erhöht), oder treten grüne Punkte auf dem Testfeld auf (=erhöht), so enthält Ihr Urin Blut, und es besteht der Verdacht auf eine Erkrankung der Harnwege oder der Nieren.

Nach Auswertung unbedingt den folgenden Text beachten!

Wichtig: Sollten sich eines oder mehrere der Testfelder wie oben beschrieben verfärben, gehen Sie unbedingt zu Ihrem Arzt, und nehmen Sie diese Packungsbeilage mit. Ihr Arzt wird weitere Untersuchungen durchführen und abklären, ob sich der Verdacht bestätigt, oder ob die Verfärbung eine harmlose Ursache hat. Der Test kann durch eine Medikation oder durch andere im Harn vorkommende Stoffe schwächer als 50 mg/dl (2,8 mmol/l) sind als normal einzustufen. Der Einfluss von Ascorbinsäure wurde weitestgehend beseitigt. Ab einer Glucosekonzentration von ca. 100 mg/dl (5,5 mmol/l) oder höher werden auch bei hohen Ascorbinsäurekonzentrationen normalerweise keine falsch negativen Ergebnisse beobachtet. Hemmwirkung zeigen weiterhin Gentisinsäure, pH < 5 und hohes spez. Gewicht. Falsch positive Reaktionen können durch Reste peroxidhaltiger oder anderer Reinigungsmittel hervorgerufen werden. Die Farbfelder entsprechen folgenden Konzentrationen: normal, 50, 100, 250, 500 und 1000 mg/dl bzw. normal, 2,8, 5,6, 14, 28 und 56 mmol/l. Konzentrationen ab 40 mg/dl Glucose werden angezeigt.

Protein: Zur Bestimmung von Proteinen im Harn. Der Nachweis dient zur Diagnose und Behandlung von Nierenerkrankungen. Der Test beruht auf dem „Eiweißfehler“ des Indikators. Der Test reagiert besonders empfindlich gegenüber Albumin. Andere Urinproteine reagieren weniger stark. Im Urin Gesunder ist normalerweise kein Protein nachweisbar. Falsch positive Befunde können bei stark alkalischem Harn (pH > 9) und hohem spezifischem Gewicht, nach Infusionen mit Polyvinylpyrrolidon (Blutersatzmittel), bei der Behandlung mit chininhaltigen Präparaten und durch Reste von Desinfektionsmitteln mit quartären Ammoniumgruppen im Sammelgefäß auftreten. Die Farbfelder sind folgenden Albuminkonzentrationen zugeordnet: negativ, 30, 100 und 500 mg/dl bzw. negativ, 0,3, 1,0 und 5,0 g/l. Konzentrationen ab ca. 15–30 mg/dl Albumin werden angezeigt.

Blut: Zur Bestimmung von okkultem Blut im Harn. Okkultes Blut im Harn weist auf Erkrankungen des Urogenitalbereichs und der Niere hin. Durch Mikrohämaturie wird die Farbe des Harns nicht beeinflusst, eine Bestimmung ist daher nur mit chemischen Tests oder mikroskopisch möglich. Die Pseudoperoxidase-Aktivität des Hämoglobins und Myoglobins führt in Anwesenheit organischer Hydroperoxide und eines Chromogens zu einem grünen Farbstoff. Intakte Erythrozyten werden durch punktförmige Verfärbungen des Testfeldes angezeigt, Hämoglobin bzw. Myoglobin durch eine homogene grüne Färbung. Der Ascorbinsäureinfluss wurde weitestgehend beseitigt. Ab einer Konzentration von ca. 25 Ery/µl oder höher werden auch bei hohen Ascorbinsäurekonzentrationen normalerweise keine falsch negativen Ergebnisse beobachtet. Falsch positive Reaktionen können durch Reste peroxidhaltiger oder anderer Reinigungsmittel, mikrobielle Oxidase-Aktivitäten bei Urogenitaltrakt-Infektionen oder Formalin hervorgerufen werden. Die Aussagekraft eines positiven Ergebnisses schwankt von Patient zu Patient, zur Erstellung einer individuellen Diagnose ist daher das klinische Bild unerlässlich. Die Anzahl der im Sediment ermittelten Erythrozyten kann niedriger sein als das Teststreifenresultat, da bereits lysierte Zellen im Sediment nicht erfasst werden. Die Farbfelder entsprechen: 0 (negativ), ca. 5–10, ca. 50, ca. 300 Ery/µl. Konzentrationen ab ca. 5 Erythrozyten/µl werden angezeigt.

Informationen für den Arzt:

Glucose: Zur Bestimmung von Glucose im Harn. Bestimmungen von Glucose im Harn dienen zur Diagnose und Behandlung von Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, wie Diabetes mellitus und Hyperglycaemie. Der Nachweis basiert auf der Glucoseoxidase-Peroxidase-Chromogen-Reaktion. Außer Glucose ist kein Harninhaltsstoff bekannt, der eine positive Reaktion liefert. Glucose ist normalerweise im Urin nicht nachweisbar, obwohl minimale Mengen auch durch die gesunde Niere ausgeschieden werden. Farbänderungen schwächer als 50 mg/dl (2,8 mmol/l) sind als normal einzustufen. Der Einfluss von Ascorbinsäure wurde weitestgehend beseitigt. Ab einer Glucosekonzentration von ca. 100 mg/dl (5,5 mmol/l) oder höher werden auch bei hohen Ascorbinsäurekonzentrationen normalerweise keine falsch negativen Ergebnisse beobachtet. Hemmwirkung zeigen weiterhin Gentisinsäure, pH < 5 und hohes spez. Gewicht. Falsch positive Reaktionen können durch Reste peroxidhaltiger oder anderer Reinigungsmittel hervorgerufen werden. Die Farbfelder entsprechen folgenden Konzentrationen: normal, 50, 100, 250, 500 und 1000 mg/dl bzw. normal, 2,8, 5,6, 14, 28 und 56 mmol/l. Konzentrationen ab 40 mg/dl Glucose werden angezeigt.

Protein: Zur Bestimmung von Proteinen im Harn. Der Nachweis dient zur Diagnose und Behandlung von Nierenerkrankungen. Der Test beruht auf dem „Eiweißfehler“ des Indikators. Der Test reagiert besonders empfindlich gegenüber Albumin. Andere Urinproteine reagieren weniger stark. Im Urin Gesunder ist normalerweise kein Protein nachweisbar. Falsch positive Befunde können bei stark alkalischem Harn (pH > 9) und hohem spezifischem Gewicht, nach Infusionen mit Polyvinylpyrrolidon (Blutersatzmittel), bei der Behandlung mit chininhaltigen Präparaten und durch Reste von Desinfektionsmitteln mit quartären Ammoniumgruppen im Sammelgefäß auftreten. Die Farbfelder sind folgenden Albuminkonzentrationen zugeordnet: negativ, 30, 100 und 500 mg/dl bzw. negativ, 0,3, 1,0 und 5,0 g/l. Konzentrationen ab ca. 15–30 mg/dl Albumin werden angezeigt.

Blut: Zur Bestimmung von okkultem Blut im Harn. Okkultes Blut im Harn weist auf Erkrankungen des Urogenitalbereichs und der Niere hin. Durch Mikrohämaturie wird die Farbe des Harns nicht beeinflusst, eine Bestimmung ist daher nur mit chemischen Tests oder mikroskopisch möglich. Die Pseudoperoxidase-Aktivität des Hämoglobins und Myoglobins führt in Anwesenheit organischer Hydroperoxide und eines Chromogens zu einem grünen Farbstoff. Intakte Erythrozyten werden durch punktförmige Verfärbungen des Testfeldes angezeigt, Hämoglobin bzw. Myoglobin durch eine homogene grüne Färbung. Der Ascorbinsäureinfluss wurde weitestgehend beseitigt. Ab einer Konzentration von ca. 25 Ery/µl oder höher werden auch bei hohen Ascorbinsäurekonzentrationen normalerweise keine falsch negativen Ergebnisse beobachtet. Falsch positive Reaktionen können durch Reste peroxidhaltiger oder anderer Reinigungsmittel, mikrobielle Oxidase-Aktivitäten bei Urogenitaltrakt-Infektionen oder Formalin hervorgerufen werden. Die Aussagekraft eines positiven Ergebnisses schwankt von Patient zu Patient, zur Erstellung einer individuellen Diagnose ist daher das klinische Bild unerlässlich. Die Anzahl der im Sediment ermittelten Erythrozyten kann niedriger sein als das Teststreifenresultat, da bereits lysierte Zellen im Sediment nicht erfasst werden. Die Farbfelder entsprechen: 0 (negativ), ca. 5–10, ca. 50, ca. 300 Ery/µl. Konzentrationen ab ca. 5 Erythrozyten/µl werden angezeigt.

Hinweise:

- Grundsätzlich ist eine definitive Diagnose nicht auf der Basis einzelner Teststreifenresultate, sondern erst im Zusammenhang mit anderen ärztlichen Befunden zu erstellen, und in Folge eine gezielte Therapie einzuleiten.
- Die Auswirkung von Medikamenten oder deren Metaboliten auf den Test ist nicht in allen Fällen bekannt. Im Zweifelsfall wird deshalb empfohlen, den Test nach Absetzen der Medikation zu wiederholen. Ein Absetzen der Medikation darf allerdings nur nach Anweisung des behandelnden Arztes erfolgen.
- Durch die nicht konstante Zusammensetzung des Harns (z. B. wechselnder Gehalt von Probe zu Probe an Aktivatoren oder Inhibitoren, wechselnde Ionenkonzentration) sind die Reaktionsbedingungen nicht immer gleich, so dass Intensität und Farbton in seltenen Fällen variieren können.

Wirksame Bestandteile:

Glucose: Glucoseoxidase 2,1 %; Peroxidase 0,9 %; o-Tolidin-hydrochlorid 5,0 % – Protein: Tetrabromphenolblau 0,2 % – Blut: Tetramethylbenzidin-dihydrochlorid 2,0 %; Isopropylbenzol-hydroperoxid 21,0 %

Warnhinweise:

In-vitro-Diagnostikum zur Eigenanwendung. Kontakt der Testfelder mit Haut und Augen vermeiden! Nicht einnehmen! Von Kindern fernhalten! Nicht mehrfach verwenden! Nicht nach Ablauf der Mindesthaltbarkeit verwenden! Siehe /Exp. Bei beschädigter Schutzhülle Streifen nicht verwenden! Lagertemperatur einhalten (2 °C bis 30 °C)

Leistungsmerkmale: Diagnostische Sensitivität: 100 %, Diagnostische Spezifität: 98 % (bei Laienanwendung).

Vertrieb:
DISTRICON GmbH
Am Joseph 15
D-61273 Wehrheim

- Gebrauchsanweisung beachten
- geeignet zur Eigenanwendung
- zur Einmalanwendung

- Temperaturbegrenzung **REF** 952660
- Chargencode **LOT**
- Verwendbar bis

Hersteller:
Dr. Kleine Pharma GmbH
Opalstraße 1
D-33739 Bielefeld



Für Experten-Video QR-Code scannen:



**persönliche
Experten-Beratung:
0800 000 50 40**
gebührenfrei (in Deutschland)

Hotline

Hergestellt in Deutschland

Stand der Information:
Mai 2015